

Teilnehmereinheiten in der Seminarwoche

Rahmenbedingungen der TN-Einheiten

Zeitlicher Umfang

- Mindestens 45 Minuten pro TeilnehmerIn
- Tipp: Ein strukturierter Ablaufplan kann sehr hilfreich sein

TeilnehmerInnen-Zahl

- Maximal 4 TeilnehmerInnen pro Einheit

Verbindlichkeit

- Jede/r TeilnehmerIn sollte eine TN-Einheit oder ein Projekt durchführen (gerne könnt ihr auch beides durchführen☺)
- Vorausschauende Planung in vorheriger Seminarwoche notwendig
- Wenn ihr euch für eine TN-Einheit entscheidet, ist dies eine verbindliche Zusage und wir planen euch für die nächste Seminarwoche mit ein

Inhalt

- Thematische Inhalte aus deinem Freiwilligendienst
- Persönliche Interessen mit Bezug zur Gruppe
- Entspricht allgemeinen Themen der Seminararbeit

Ansprechpartner

- Klärt bitte mit euren TeamerInnen wer der feste Ansprechpartner für euch ist
- Infos zum Inhalt und zum Material (geringe Anschaffungskosten können ggfls. übernommen werden)
- Fristen sind einzuhalten (bis zu 3 Wochen vor der Seminarwoche)
- Zu Beginn der Seminarwoche treffen sich die TeamerInnen mit den TeilnehmerInnen, um Zeit und Ablauf gemeinsam zu besprechen
- Wer sich nicht zurückmeldet ist nicht automatisch abgemeldet

Dein Gewinn

- Im Bildungszertifikat bescheinigt
- Nutze es als Übungsfeld vor deiner Ausbildung oder dem Studium
- Du bekommst ein Feedback von den TeamerInnen und der Gruppe

Ablaufbeispiel einer Teilnehmereinheit

Phase	mögliche Methode	Ziele
1. Einstieg		
	Passend zum Thema z.B.: <ul style="list-style-type: none"> • WUP • Fantasiereise 	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsamer Start in die Einheit • Aufmerksamkeit schaffen
2. Themenbearbeitung		
Themen- einstieg	Kurzer Einstieg z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> • Präsentation (z.B. Powerpoint) • Vortrag • Medieneinsatz (z.B. Film, Bilder) • Gemeinsame Ideensammlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Theoretischer Input • Verknüpfung zum Inhalt wecken • Einen Überblick über das Thema geben • Vielfältigkeit des Themas deutlich machen
Erarbeitung des Themas/ Vertiefung	Hauptphase (benötigt eine gute Vorbereitung, klare Absprachen und Rollenverteilungen) z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> • Rollenspiel • Podiumsdiskussion • Fallbeispiele • Kleingruppenarbeit • Einzelarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • „learning by doing“ • Verschiedene Perspektiven (pro & contra) aufzeigen • Inhalt mit eigenen Erfahrungen füllen • Inhalt konkretisieren • Ideenvielfalt einer Gruppe nutzen • Diskussion anregen • Persönliche Auseinandersetzung mit dem Inhalt fördern • Persönlichen Bezug zum Inhalt herstellen
3. Abschluss		
	Themenausklang z.B. durch: <ul style="list-style-type: none"> • Fazit • Offene Fragen sammeln/klären • Blitzlicht 	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtüberblick verschaffen • Von der Gruppe erarbeitete Ergebnisse zusammenfassen • Stellungnahme ermöglichen • Veränderungen (vorher/nachher) in eigener Wahrnehmung benennen • Weiterbeschäftigung mit dem Thema anregen • Keine Angst vor ungeklärten Fragen, man muss und kann nicht alles wissen

4. Feedback		
	<p>Selbsteinschätzung</p> <p>Fremdeinschätzung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit dem eigenen Verhalten, der Umsetzung der Aufgabe, der eigenen Wahrnehmung (Reflexionsfähigkeit fördern) • Kritikfähigkeit einüben • Rückmeldung von Gruppe und TeamerInnen erhalten • Wahrnehmen von Übereinstimmungen/ Unterscheidungen der Rückmeldungen mit der eigenen Einschätzung • Anregung für Änderungsvorschläge erhalten • Erlebtes in nutzbare Erfahrungen umsetzen
	<p>Einschätzung der BeobachterInnen durch z.B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Eine Zuteilung von Beobachterrollen vor der Einheit; Zuteilung der Beobachter nach Personen oder nach einzelnen Aspekten an einer/m Durchführenden 	<ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte Rückmeldung zu einzelnen Aspekten (Rhetorik, Körpersprache, Rolle im Durchführenden-Team, etc.) erhalten